

Am nächsten Tag, wieder in der Schule: Ken überzeugte sich davon, dass er in der Lage wäre, die Selbstbeherrschung während seiner Geographiekunde zu behalten. Schließlich stand er vor einer Klasse, voll von Jungen, viele mit harten Schwänzen und er hatte bisher nie zuvor ein Problem damit. Was er sonst in seiner privaten Zeit macht, das geht doch die Studenten nichts an. Die Dinge wären jedoch leichter, wenn Devon seine Aktivitäten der zwei Vorträge nicht wiederholt. - Steven stolzierte heute ostentativ in die Klasse an Kens Schreibtisch vorbei, zur Erinnerung seiner Bedingungen. Ken behielt einen ruhigen Ausdruck auf seinem Gesicht und wollte die Jungs nicht wissen lassen, dass er eingeschüchtert wurde. - Als Devon hereinkam, konnte Ken nicht umhin seine Hose wieder anzusehen. Er trug wieder die losere Hose von vor zwei Tagen, aber Ken war überrascht die Wuchsspuren von seiner vorherigen Ejakulation zu sehen. Sie war massiv mit Spermaflecken übersät, genau an der Stelle, wo sie entstanden waren. Er hat seine Hose nicht gewaschen! Dies half Kens Vertrauen nicht, dass er heute den Unterricht ohne Problem überstehen würde.

Ken wusste nicht, dass Steve für den Rest des Vortrages mit seinen Kumpels von den hinteren Bänken, einen Plan ausgeheckt hatte. Die Klasse war für den Lehrer ohnehin eine sehr schwierige Gruppe von reifen Jungs. - Steve prahlte vor den anderen Jungs damit, dass er während des Unterrichts wachsen kann, ohne dass Herr Hoener etwas dazu sagen würde. Er ermutigte auch die anderen Typen mitzumachen. Einige der Typen dachten, dass dies ein ziemlich eigenartiges Ding war, so was zu tun. Andere wollten erstmal sehen, ob Steve damit wirklich durchkommt. Er deutete auch an, dass die Typen bereit sein sollten, den Lehrer eine Menge Fragen über Sex zu fragen. Dennoch vertraute Steven nur seinem besten Freund Tom die umfassenden Details davon an, was er zu machen hatte wenn es losgeht. Sowohl er als auch Tom waren bereit den jungen Lehrer völlig in Verlegenheit zu bringen. Ken begann wie üblich der Klasse einen Vortrag über das Thema von seinem Stundenplan zu halten. - Zum Glück benahm selbst Devon sich so weit, als Ken mit dem Abfragen der Aufgaben vom Vortrag begann. Nach der zweiten Frage bemerkte Ken eine Aktivität im hinteren Teil der Klasse. Mehrere Jungen drehten sich um, alle sahen Steve mit großem Grinsen auf ihren Gesichtern an. Als Ken Steve ansah, sah er, dass der Junge seine Hose aufgemacht hatte und sein harter Hahn stieß durch die Öffnung, bedeckt immer noch von dem gemusterten Boxer, den er trug. Er packte die Basis mit dem Daumen und Zeigefinger und wedelte mit seinem groben Schwanz herum, so dass er unter dem Stoff seiner Unterhose sichtbar hin und her glitt. - "Steve", sagte Ken ostentativ. "Was ist mit Frage 3? Wie nennen wir die Naht, die den Ozean zwischen Amerika und Europa und Afrika hinunterläuft?" - "Ich weiß nicht, Herr Boner (Boner = Ständer) uh, Hoener," Steve grinste, mehrere seiner Kumpel kicherten.

Ken begriff, dass ihm heiß wurde und leicht rot anlief. Aber er versuchte seine Beherrschung zu behaupten. "OK, uh Devon, was ist die Lösung für Nummer 3?" - "Der mittelatlantische Rücken?" antwortete Devon. "Gute Antwort" sagte Ken und versuchte seinen normalen Rhythmus zurückzugewinnen. Bevor er zur nächsten Frage weitergehen konnte, hörte er noch mehr Spektakel von der Rückseite des Raumes. Als er dem Geräusch mit seinen Augen folgte, sah er, wie zwei andere Jungen ihre Schwänze durch ihre Schuluniformen rieben. Ein paar andere Jungen hatten vorstehende offensichtliche große Ausbuchtungen, verursacht durch ihre harten Schwänze, unter ihren Hosenvorderseiten. An alles was Ken jetzt nur denken konnte, war, weil Steve seinen Ständer so offen gezeigt hat, dass es die jungen Männer erregt hat. Aber er hatte noch nie irgendetwas wie dieses gesehen, das fast alle gleichzeitig einen Ständer

bekommen haben. - Steve streichelte jetzt still seinen harten Stiel auf und ab, durch den Stoff seines weichen Boxer-Shorts. Das Grinsen auf seinem Gesicht sagte, das dies eine bewusste Anstrengung war, ihn damit zu erregen. Die Schwierigkeit war, es funktionierte. Unkontrolliert begann Kens Schwanz noch einmal sein Bein hinunter zu wachsen, dieses Mal noch schneller als zuvor. Und das gegen Steves Forderung, das es nicht passieren sollte. Ob er das durchhalten konnte? Bald stand der Lehrer vor seiner Klasse von reifen Jungs mit einem großen harten Schwanz in der Hose, der am oberen Ende seines Oberschenkels herausragte. Dies war der Moment auf den Steve gewartet hatte, er signalisierte es Tom. "Herr Hoener hat einen harten Ständer!" rief er aus. Das ganze Zimmer, voll vierzehn reifen Schülern, die direkt auf Kens Hose starrten und begann zu kichern, zuerst still, dann lauter. Ken wurde rot, aber wusste, dass er die Steuerung der Klasse zurückgewinnen musste. "OK Klasse, ich bin sicher, dass keiner von ihnen vorhat jetzt auch einen Ständer zu bekommen während des Unterrichts" sagte er. Dieser Kommentar hatte die gewünschte Wirkung, weil sich das raue Gelächter auf ein gedämpftes Murmeln reduzierte. Für Steve aber war das nicht genug, er machte sich bemerkbar "sind sicher? Sind sie jetzt nicht völlig in Verlegenheit? Ich dachte, dass ein unkontrollierter Ständer ausbleibt, wenn man älter ist." Seine Hand bewegte sich schneller über seinen baumwollummantelten Schwanz, als er die demütigende Frage fragte. Ein Gelächter kam wieder auf. "Ich nehme an, das ich noch nicht zu alt dafür bin" antwortete Ken gewitzt "Lassen sie uns zu Geographie zurückkehren, OK?" und die Klasse schwieg erstmal.

Devon fühlte sich schlecht für seinen Lehrer. Er wusste nicht, dass Herrn Hoeners Ständer eine Reaktion auf die vorherigen zwei Tage war, es also eigentlich seine Schuld war. Aber so schlecht wie er sich fühlte, der Anblick seines Lehrers mit einem Steifen in der Hose, war genug, bei ihm die Geilheit auszulösen. Noch einmal begann er unter seinem Schreibtisch zu masturbieren. Ken konnte nicht umhin, dieses zu bemerken, und plötzlich ging seine Kontrolle verloren. Er sah sich im Klassenzimmer um und sah jedes Paar Augen auf seine peinlich geschwollene Gabelung fixiert. Mehrere Jungen machten bereits beim Reiben über ihren angeschwollenen Steifen mit. Ihre Aufmerksamkeit wechselte zwischen vorne auf den Lehrer, zurück nach hinten in die Klasse, wo Steve saß und offen seinen Hammer in der Hose massierte. Ein anderer Junge in der Rückseite des Zimmers hob seine Hand hoch. "Ja, Jim?" quakte Ken. "Herr Boner, wenn ihr Penis wirklich so hart wird, wie ihrer jetzt ist und er nicht wieder hinuntergeht, bedeutet das, dass sie Sperma herauslassen müssen, damit er kleiner wird?" fragte Jim mit Pseudoaufrichtigkeit. Ken schloss bestürzt seine Augen für einen Moment. Wie weit war dies gegangen. Er versuchte die Frage gelassen zu beantwortete "ja, ich nehme an, es könnte so sein. Jetzt lassen sie uns..." Tom hob seine Hand. "Ja, Tom?" - "Aber ich bekomme andauernd einen harten Schwanz, wie sie. Und bedeutet es, dass ich jedes Mal erst wachsen muß, wenn es geschieht?" fragte er. "Schau, dies ist nicht die korrekte Unterrichtsstunde für diese Art von Diskussion, meine Herren. Wir müssen zurück zum Thema der Stunde kommen." Dieses Mal wartete Jim nicht darauf, wieder aufgerufen zu werden. - Er stand auf, ergriff seine Latte durch seine graue Hose und sagte "ich denke, dass mein Schwanz jetzt abschießen muss. Was denken Sie, Herr Boner?" - "Setz dich, Jim" knurrte Ken. Jim tat es eher mit Widerwillen, da er zu gerne jetzt gewichst hätte...

Ein rhythmisches quiekendes Geräusch fing Kens Aufmerksamkeit. Als er sich die Quelle ansah, sah er Devon. Er rieb seine Hose heimlich, aber rieb sie aktiv ab, nichts konnte ihn mehr aufhalten. Sein Gesicht und seine Augen waren Zielgerichtet auf Kens Schwanzbeule. Durchs Kens steife Latte ging ein Ruck und ein großer Knäuel Vorsaft wurde richtig ins gespannte Material seiner Hose ausgeworfen. Es durchnässte sie fast sofort. Dieses Mal sprach Steve lauter. "Hey, Herr... sein Ständer spritzt in seiner Hose ab!" Eine neue Runde des Gelächters

brach aus, wie sich alle Augen auf die sich ausbreitende nasse Stelle auf Kens Hose konzentrierten. Ken war bestimmt zur Defensive zu gehen. "Nein, dies ist gerade etwas Schmierung, die davon kommt, was die Drüse öfters am Tag abrufft. Ich ejakulierte nicht." - "Werden Sie gleich abspritzen, Herr Boner?" fragte ein anderer Student. "Ich beabsichtige nicht zu ejakulieren und mein Name ist Herr Hoener", antwortete Ken. Seine Verzweiflung war gefährlich nahe von seiner Erregung überwältigt zu werden. "Ich denke, dass ich vorhabe abzuspitzen, Herr Boner," sagte Steve. "Wollen sie es beobachten?" Jetzt war alle Augen wieder auf Steves Boxer-Short gerichtet, der aus seinem offenen Hosenschlitz zu sehen war. Ein Paar der anderen Jungen waren seinem Beispiel gefolgt. Da sah man einfache einfarbige Boxershorts, bei anderen einen gestreiften Short, oder einfach nur Unterhosen und alle hatten einen Steifen darunter. "Oh Gott" jammerte Ken. Sein Klassenzimmer hatte sich in eine Orgie von halbwüchsigen masturbierenden Jungs verwandelt. Sein Steifer war so hart, das er schon schmerzte, was ihn noch mehr in Verzweiflung setzte. Seine Knie fühlten sich schwach an, so dass er sich einfach nur an seinen Schreibtisch festhalten konnte. Und so jetzt sein Problem etwas reduzierte, auch wenn es dafür fast zu spät war. Seine Schüler wußten es ja, dass er einen Ständer hat...

"Ich habe auch vor zu ejakulieren, Herrn Hoener," sagte Devon, da er seinen Steifen durch seine schon befleckte Hose bearbeitete. "Ist das nicht in Ordnung?" - "Ja, ist es in Ordnung, wenn wir alle jetzt abspritzen, Herr Boner?" neckte Tom nun. "Sollen wir es in unsere Hose tun?" fragte ein anderer Junge. "Oder durch unsere Unterwäsche wie Steve? Wenn ich ihn jetzt raus hole, bekommen es doch alle mit, wenn er spritzt, oder?" - "Herr Boner spritzt schon ab. Sehen sich ihre nasse Stelle jetzt an! Sie wird wirklich groß!" Auch wenn er es nicht wollte, trotzdem konnte Ken nicht umhin, auf seine peinlich geschwollene Gabelung hinunterzusehen. Es gab dort seinen steinharten 17 cm Ständer, der obszön seine Oberschenkel hinunter ragte, und die glänzende nasse Stelle, die jetzt vollständig über seiner Schwanzspitze fast 5 cm groß war. "Ich denke, dass Herr Boner auch abspritzen will. Ich wette, dass er es nicht halten kann" sagte Jim, der seine eigene Hand, über seinen hosenbekleideten Schwanz heftig fliegen ließ. "Er beobachtet ja gerne, dass wir in die Hose abwichsen" fügte Steve noch hinzu. "Ich denke, dass er vorhat richtig in seiner Hose zu spritzen." - "Können sie ihr Sperma nicht anhalten, Herrn Boner?" sagte Tom scherzhaft. "Es, Herr Hoener oh, bitte, anhalten", sagte Devon in aller Aufrichtigkeit, besorgt um seinen Lehrer. Obwohl er wütend war, konnte er seinen eigenen Orgasmus nur Momente zurückhalten, da er weiter über seine Hose rieb. "Ruinieren sie ihre Hose nicht wie ich. Ich kann ihnen nicht helfen, aber sie sind ein Erwachsener! Können sie sich nicht zurückhalten?" Ken sah seinen entzückendsten, geilen Studenten an und mit einem gequälten Ausdruck auf seinem Gesicht, schüttelte er seinen Kopf leise. Plötzlich schrie es Devon heraus, "oh! oh wow...! Ich bin dabei mein Sperma herauslassen... Herr Hoener! Ich tue es! Ich tue wieder es in meine Hose! Oh! Oh!" Jetzt zum ersten Mal war Devon in der Lage, fortzufahren, seinen großen Steifen zu reiben, während er Spritzer für Spritzer seine Ladung hier in der Klasse abließ. Einige der anderen Jungen lachten nervös über Devon, während der Junge mit Leib und Seele über seine Hose scheuerte und sie mit noch mehr schleimiger Nässe füllte, als wie bei den beiden vorherigen Orgasmen... - Nasse Hackgeräusche kamen von unter seinen Schreibtisch, wie sein weißes Jungensperma durch seine Hose spritzte und heraus quoll und von seiner dreschenden Hand verbreitet wurde.

Das war es für Ken. Vor der Klasse stehend, musste er mit einem Dutzend beobachtenden Teenagerjungen neben seinem Schreibtisch hängen bleiben, da er seine Selbstbeherrschung schließlich verlor. Große Tropfen von heißem Samen spritzten eindringlich in seine Hose, durchnässte das Material und lief sofort sein Bein hinunter. Der nasse Flicker wuchs rasch mit

Strömen, bis sie zu seinem Knie hinuntergingen. Gelächter füllte das Zimmer. "Herr Hoener spritzt in seine Hose!" - "Er kann es nicht halten!" - "Woah, seht auf diese nasse Stelle! Er ruiniert völlig seine Hose!" Steve freute sich hämisch. Die Demütigung von seinem Lehrer war vollständig. Er bemerkte es kaum, als sein eigener Stil still begann abzusamen, alles unten aus seinen Boxer-Shorts zu triefen. Mit seinen Fingerspitzen nahm er an, dass das schleimige Zeug, nur seinen Boxer durchnässte und durch die Baumwolle sickert. Sorgfältig schmierte er das rutschige Zeug in den glatten Stoff, so wie er es immer macht, wenn er sich alleine einen wickst. Das neue Wichse dem Stoff hinzugefügt wurde, machte seinen Orgasmus noch intensiver als sonst. Dann begann er methodisch Spritzer für Spritzer von seinem Rahm von seinem harten Schwanz abzumelkend. Aber er selbst von der Antwort seines Körpers abgetrennt und nur geschützt von seinem jetzt so zerbrechlichen Ego, murmelte er außer Atem "seht euch das an, dieser verdammte Homo... er kann seinen Spritzer nicht davon abhalten abzuspritzen. Der Wichser cremt seine Hose ein und wir Jungs beobachten es. Spritzen sie auch schön richtig vor uns ab. Spritzer, sieh deine nasse Stelle. Ein Schwuler Abwichser... spritzen sie, es läßt mich völlig cool... Spritzer, ich creme meine Hose nicht ein wie sie... abwischen, das tun nur Schwule." - In der Aufruhre vom Klassenzimmer konnte niemand hören, was er sagte. Sein Penis warf mehr und mehr nassen Schmalz aus, nur durch seine Unterwäsche und machte sie noch nasser beim verspritzen seines Saftes, da er fortfuhr sich zu massieren. Aber seine Gedanken es dem Schwulen Lehrer zu zeigen, ließen ihn dieses nichts als sexuelle Begierde anerkennen. Durch seine ruhig Behauptung, das er vollkommen Cool ist, während des schlecht Machens seines gedemütigten Lehrers, wurden die von seiner Ejakulation verursachten intensiven Gefühle nur ein angenehmes Nebenprodukt vom Erfolg seiner grausamen Phantasie. Das andere Nebenprodukt, das nasse Durcheinander, das sein Schwanz in seinen Boxer-Shorts machte, schien nur bei irgendjemand anderem zu geschehen. Das Sperma lief über Steves Hand und tropfte auf der Vorderseite seiner Hose runter, aber es interessierte ihn nicht. Alles, was es bedeutete, war, das seine Bälle sich nur in seinem coolen Boxer zusammen zogen, wie sie es immer taten, wenn er erregt wurde. Er war viel mehr daran interessiert, den hoch peinlichen Unfall seines Lehrers zu beobachten und sich hämisch zu freuen.

Jetzt begannen andere Jungen den Höhepunkt zu erreichen. Tom hatte Steves heißen Orgasmus gesehen und die eigene Nähe seines Orgasmus wahrgenommen. Er begann eilig, seinen Unterwäsche bedeckten Schwanz durch den Hosenschlitz wie Steve zu ziehen, wie er ausrief "Herr Boner, Herr Boner! Ich muss ejakulieren. Ist es in Ordnung? Sollte ich zur Toilette gehen? Oder soll ich es nur in meinen guten Boxer tun? Oh man, Herr Boner, es ist zu spät! Ich kann es nicht halten - sie mögen es doch so!" Steves Hammer sprengte seine Hand beiseite, als er mehr abspritzte und warf einen weiteren Strom heißen Sperma raus, als er sah wie sein Kumpel begann Sperma durch seinen Boxer zu schießen, vor seinen gedemütigten Lehrer. - Ein anderer Junge in der hinteren Reihe sagte "Herr Boner, ist es in Ordnung wenn ich in meine Hose spritze? Es wird einen peinlichen Fleck machen. Mögen sie es, wenn ich es so tue. Das wäre so uncool. Vielleicht sollte ich es einhalten. Was sollte ich tun, Herr Boner?" Die Frage war sinnlos. Der Junge spritzte schon in seine Schuluniform. "Oh wow, es kommt heraus! Ich kann nicht mehr aufhören damit! Schauen sie, wie ich meine Hose auch vollspritze, Herrn Boner!" Schwach und überwältigt, mit Rahm, der immer noch in seine gesättigte und fürchterlich befleckte Hose tropfte, konnte Ken nur noch auf den abspritzenden Jungen sehen und sah, wie sich ein dunkler Fleck über seine Gabelung ausbreitete. - Jetzt grunzten einige Jungen in den vorderen Reihen, da sie ihre eigene Hose hilflos vollspritzen. Keiner von ihnen verspottete ihren Lehrer dabei, wie es die Typen in der hinteren Reihe taten. Keiner von ihnen hatte ihre Hose geöffnet dabei. Obwohl ein Junge verzweifelt versuchte, in den Momenten wie sein Höhepunkt kam, seine Hose zu öffnen, um keinen Spermafleck auf dem Stoff zu

bekommen. Aber seine Bemühungen waren jedoch vergeblich. Sein Sperma begann heraus zu sickern, bevor er seinen Reißverschluss ganz herunterbekommen konnte. Gerade wie er sich in der Hose an seinen Schwanz faßte, ging der Rest seiner Soße den Weg durch seine Hose. - Einer der Jungen, der schon einen offenen Hosenschlitz hatte, wichste sich durch seine Unterwäsche. Als er merkte, dass es ihm kommt, wollte er noch den Schwanzkopf durch die Öffnung seines Boxer-Shorts ziehen, doch in diesem Moment begann er abspritzen. Lange Tränen von Sperma begannen alles über sein Hemd und seine Hose zu fliegen. Er machte einen verzweifelten Versuch, seinen Steifen zurück in seinen Boxern zu stopfen. Aber es funktionierte nicht, es verursachte gerade zu, das die Strahlen von Sperma sogar noch wilder abflogen. Was ein wirkliches Durcheinander auf seiner Hose machte.

Endlich war die Orgie vorbei. Drei Viertel der Jungen in der Klasse beobachteten wie ihr Sperma abtropfte. Der Rest, mit einer ebenso prallen Hosenbeule, verschoben sie ihre Zufriedenheit auf einen späteren Zeitpunkt. Das Zimmer stank nach Jungen und Männersperma, mit dem fürchterlichsten offensichtlichen Fleck auf ihren Hosen. Der verlegene Lehrer, mit seiner ebenso befleckten Hose, vernahm ein aufgeregtes Summen in der Gruppe, wie sie ihre befleckte Kleidung kichernd verglichen, mit dem was sie alle gemacht hatten. - Seinen Atem holend, versuchte Ken, seine Kontrolle zu bekräftigen. "Jungen, wir müssen reden..." begann er...

Das Ergebnis dieses Ereignisses:

Herr Hoeners Geographiekurs wurde zu den Beliebtesten unter den Studienanfängern. - Entsprechend der Rest dieser berüchtigten Periode, wurden die Regeln Außerkraft gesetzt. Die Jungen durften reichlich in der Klasse masturbieren, solange sie nicht andere damit belästigen oder Herrn Hoeners Unterricht unterbrachen. (und ihnen wurde nicht erlaubt, ihren Lehrer Herrn Boner zu nennen, es sei denn, er hatte zur selben Zeit ein ebenso hohes sexuelles Niveau, was ziemlich oft war, bei so einer geilen Gruppe) Jeder Student, der entschuldigt werden wollte, um den Raum zu verlassen, statt sein Ejakulat vor den anderen Jungs in seine Hose zu spritzen, konnte es tun und konnte bis zu zehn Minuten von der Klasse weg verbringen. Wenige taten es, da es bedeutete den Unterrichtsstoff zu versäumen. Ihre Motivation war die Letzte von den neuen Regeln: Wenn jeder Student in der Klasse 85 Prozentpunkte bei jedem Test übertraf, konnten sie Herrn Boner, uh Hoener beobachten, wie er wieder in seine Hose abspritzt. Die meisten bekam eine "eins" für ihre "Schulleistung! - Und bei vielen gingen die Reinigungskosten gewaltig in die Höhe, weil sie so oft ihre Hosen waschen lassen mußten, da sie es nicht Zuhause zugeben konnten, das sie in ihre Hosen wichsen. Andere dagegen, wie auch Herr Hoener selbst, die behielten ihre Lieblingshosen mit ihren Wichsflecken darauf. Dazu gehört auch Steve, der schon vorher gerne und viel in seine Hose gewichst hatte. - Und niemand erzählte auch nur ein Wort zu einem anderen Studenten, warum ihre Klasse so gut geworden ist...